

WILLIAM QUAN JUDGE

MITBEGRÜNDER DER MODERNEN THEOSOPHISCHEN BEWEGUNG

Hilfreiche Hinweise für spirituellen Fortschritt

EINLEITUNG

„Als Mystiker hat Herr Judge eine weitere Aufgabe, die einfach, aber tiefgründig ist, an der Oberfläche selten sichtbar, aber dennoch strahlend:

In den Jahren 1887-88 schrieb er auf Geheiß des Meisters und an zwei Freunde, die heute Mann und Frau sind, eine Reihe von Briefen, die unter dem Titel „Letters that have Helped Me“ (Briefe, die mir geholfen haben) veröffentlicht wurden. Es wäre schwierig, die Leben nachzuzeichnen, in denen diese Briefe ein Licht für die Seele waren. In ihnen findet sich jene Gabe, die jeder Okkultist, der ein gewisses Niveau erreicht hat, in seltener Vollkommenheit besitzen muss – die Kunst, Seelen zu entwickeln. Denn so handeln die Träger der Flamme, die Brüder des brennenden Herzens, von einer Generation zur nächsten. So sind die Diener Krishnas. So sind die Entwickler der Seele.

Und diejenigen, die in engeren Kontakt mit dem Mann gekommen sind, von dem der Meister 1887 durch H. P. B. schrieb, dass „er von allen Chelas am meisten leidet und am wenigsten verlangt oder sogar erwartet“ – diejenigen, die mit wahrer Hingabe und im wahren Geist mit William Q. Judge zusammengearbeitet haben, ob sie ihm körperlich nah oder fern waren –, wissen um die erhebende, erweiternde Kraft, die durch ihn fließt, den Charakter reifen lässt, die höhere Natur entwickelt und der Geduld ihr vollendetes Werk tun lässt.“ (Julia Keightley alias Jasper Niemand, „Letters That Have Helped Me“, S. 269-270)

„Über W. Q. J.: war, wie Sie wissen, ein großartiger Mensch; aber viele, die ihn als Menschen bewunderten, haben seine Größe nie erkannt. ... W. Q. J. kannte den Weg, den alle gehen müssen, und in seinen Schriften finden sich für jede Lebenslage und jeden Lebensumstand Trost, Rat, Warnung und Ermutigung. Je näher man dem Strom kommt, der von ihm – dem „größten der Verbannten“ – ausgeht, desto leichter fallen die Dinge, die einen bedrängen und quälen, ab und werden zu nichts.

Dass Sie dies getan haben – dass Sie in den Strom gekommen sind – ist das beste Karma für Sie. Wir betrachten die Schriften von W. Q. J. als besonders auf die Bedürfnisse der westlichen Menschen zugeschnitten. Wir kennen ihren Wert. Wir wissen auch, dass weder die Welt im Allgemeinen noch die Theosophen im Allgemeinen sich ihrer Existenz bewusst sind, und es ist unser Wunsch und unser Ziel, dass

soweit es unsere Macht und unsere Möglichkeiten zulassen. Also halten wir einfach an unserem Ziel fest, nicht weil es unser Ziel ist, sondern weil es für uns das höchste Gut und das Beste ist, was wir tun können. Vielleicht werden auch sie einmal sehen, was wir sehen.” (Robert Crosbie, „The Friendly Philosopher” [Der freundliche Philosoph], S. 20)

ERMUTIGUNG

„Der Weg zur Liebe ist
natürlich der richtige Weg –
die Liebe zum Göttlichen und zu allen Wesen.”

„Ja, die Götter schlafen eine Weile. Aber edle Herzen wandeln noch immer hier und kämpfen erneut den alten Kampf. Sie suchen einander, um sich gegenseitig zu helfen. Wir werden sie nicht im Stich lassen. Zu versagen wäre nichts, aber aufzuhören, für die Menschheit und die Brüderlichkeit zu arbeiten, wäre schrecklich. Das können wir nicht, das werden wir nicht.“

„Wir sind nicht die Einzigen, die auf dem Weg leiden. Wie wir haben auch die Meister geweint, obwohl sie jetzt nicht mehr weinen. Einer von ihnen schrieb vor einigen Jahren: „Glaubt ihr etwa, wir hätten nicht schon viel schlimmere Prüfungen durchgemacht, als ihr jetzt glaubt?“ Der Meister scheint oft sein (spirituelles) Gesicht abzuwenden und zu verbergen, damit der Schüler sich versuchen kann. An den Türen und Wänden des Tempels steht das Wort „Versuche es“. „Die Brüder“ ist eine bessere Bezeichnung als Mahatmas oder Meister.

„Auf dem Weg des wahren Schülers gibt es Traurigkeit, aber auch große Freude und Hoffnung. Die Traurigkeit kommt von einer gerechteren Einschätzung der Schwierigkeiten auf dem Weg und der großen Bosheit des individuellen und kollektiven Herzens der Menschen. Aber schau auf die große Quelle der Hoffnung und Freude in der Erkenntnis, dass die Brüder existieren, dass auch sie Menschen waren; dass sie kämpfen mussten; dass sie triumphierten und dass sie für diejenigen arbeiten, die nach ihnen geblieben sind. Über ihnen stehen „die Väter“, das heißt die Geister „vollkommener gerechter Menschen“, die vor langer Zeit für die Menschheit gelebt und gearbeitet haben und nun außerhalb unserer Sphäre sind, aber dennoch Einfluss auf uns ausüben, da ihre spirituellen Kräfte für alle reinen Seelen auf diese Erde herabströmen. Ihr unmittelbarer Einfluss wird von den Meistern und durch diese auch von uns gespürt.“

„Versichere dir selbst, dass es nicht die geringste Bedeutung hat, was du gestern warst, sondern strebe in jedem Augenblick nach diesem Augenblick; die Ergebnisse werden von selbst folgen. Denn da jeder Augenblick ist und zugleich nicht ist, muss es folgen, dass wir, wenn wir an die Vergangenheit denken, die Gegenwart vergessen, und während wir vergessen, verfliegen die Augenblicke und schaffen mehr Vergangenheit. Bereue also nichts, nicht einmal die größten Torheiten deines Lebens, denn sie sind vorbei, und du sollst in der Gegenwart arbeiten, die zugleich Vergangenheit und Zukunft ist. Mit dem absoluten Wissen, dass alle deine Grenzen auf Karma zurückzuführen sind, sei es aus früheren Leben oder aus diesem Leben, und mit dem festen Vertrauen auf Karma als einzigen Richter, der gut oder schlecht sein wird, wie du ihn selbst machst, kannst du alles ertragen, was auch immer geschehen mag, und dich gelassen fühlen, trotz der gelegentlichen Niedergeschlagenheit, die alle empfinden, die aber immer vom Licht der Wahrheit zerstreut wird. ... „Bereue niemals etwas.“ Bedauern ist ein Gedanke und somit eine Energie.“

„Niemand kann dir wirklich helfen. Niemand kann dir deine Türen öffnen. Du hast sie verschlossen, und nur du kannst sie öffnen. Wenn du eine Tür öffnest, stehen dahinter andere, die dich längst überholt haben, aber nun nicht weitergehen können und dort warten; andere warten dort auf dich. Dann kommst du, öffnest eine Tür, und die wartenden Jünger können vielleicht weitergehen; so geht es immer weiter. Was für ein Privileg ist es doch, darüber nachdenken zu können, dass wir vielleicht denen helfen können, die größer schienen als wir selbst. ... Setze dein ganzes Vertrauen

und deine ganze Zuversicht auf Karma.“

„Ich bitte dich also, alle Abneigung gegen die gegenwärtigen Umstände aus deinem Geist zu verbannen. Wenn es Ihnen gelingt, alles als genau das zu betrachten, was Sie sich tatsächlich gewünscht haben, dann wird dies nicht nur Ihre guten Gedanken stärken, sondern auch reflexartig auf Ihren Körper wirken und ihn kräftigen.“

„Die Umstände, in denen wir uns befinden, sind die besten für uns, wenn wir sie nur als solche betrachten. Versuchen Sie dies, um das Beste aus ihnen zu machen und ihnen in einem anderen Leben zu entkommen.“

„Das Beste, was ich Ihnen sagen kann, ist, dass, wie Sie wissen, alle unsere Probleme im Leben aus uns selbst entstehen, egal wie sehr sie auch von außen zu kommen scheinen; wir sind alle Teil eines großen Ganzen, und wenn Sie versuchen, sich auf diese Tatsache zu konzentrieren und sich daran zu erinnern, dass die Dinge, die Sie zu beunruhigen scheinen, in Wirklichkeit auf Ihre eigene Sichtweise der Welt und des Lebens zurückzuführen sind, werden Sie wahrscheinlich zufriedener werden. Du solltest auf deinen eigenen Geist achten und nicht auf die Umstände, in denen du dich befindest. Andere waren in schlimmeren Umständen als denen, in denen du dich zu befinden glaubst, und waren nicht so verstört wie du. Es muss also an deiner Sichtweise liegen; hör auf, die Dinge so zu betrachten, und betrachte alles mit einem zufriedenen Geist, in der Gewissheit, dass sie alle mehr oder weniger illusorisch sind, und es wird dir besser gehen.“

„Sowohl die Philosophie als auch die Religion haben immer gelehrt, dass die Seele durch Leiden gereinigt und gestärkt wird und dass es manchmal gut ist zu leiden. Wenn wir die Wirkung und das Wirken des Karma kennen würden, würden wir sehen, dass durch das Leiden in der Krankheit schlechtes Karma abgetragen wird. ... Diejenigen, die diese Tatsache kennen und anerkennen, werden dadurch von den seelischen Qualen geheilt, die einen so großen Teil des Übels der körperlichen Leiden ausmachen, und dies ist für sie eine „Seelenheilung“ auf einer höheren Ebene als der physischen, denn dann können sie ihre Leiden mit Gelassenheit und Resignation ertragen.“

„Ist das Selbst nicht rein, hell, körperlos und frei – und bist du nicht das?“

„H.P.B. sagte dann, dass wir durch Fallen und Scheitern lernen und nicht hoffen können, sofort groß und weise und vollkommen stark zu sein.“

„Tu, was du jetzt tun musst, und kümmere dich nicht um andere Dinge, sie werden zu gegebener Zeit geregelt werden; aber was dir in all diesen Angelegenheiten helfen wird, ist, zufrieden zu sein, zu tun, was du kannst, und den Rest loszulassen; handle aus hohen Motiven; sei allen gegenüber freundlich gesinnt; tue jeden Tag eine kleine gute Tat und versuche zu erkennen, dass das Ende all dessen Glück und Frieden für die ganze Menschheit sein wird. Dann wird ein Vorgeschmack dieses Friedens in dein Herz einziehen. Das Leben hat eine helle Seite, und was diese Helligkeit ausmacht, ist die Liebe, die jeder von uns für die Menschheit empfinden kann.“

„Es gibt keine bessere Hilfe als den Umgang mit Gleichgesinnten oder das Lesen guter Bücher. Der beste Rat, den ich je erhalten habe, war, heilige Bücher zu lesen oder solche Bücher, die einen selbst erheben, wie man es aus Erfahrung festgestellt hat. Es muss welche geben. Einmal habe ich einige abstruse theologische Schriften von Plotin gefunden, die diese Wirkung auf mich hatten – sehr erhebend und auch eine Erklärung für die Irrfahrten des Odysseus. Dann gibt es noch die Gita. All diese Werke sind von einem Eigenleben erfüllt, das die Schwingungen verändert. Schwingung ist der Schlüssel zu allem. Die verschiedenen Zustände sind nur Unterschiede in der Schwingung, und wir erkennen die astralen oder anderen Ebenen nicht, weil wir nicht auf ihre Schwingungen eingestimmt sind.“

„Ein Mensch kann keine Bindung an etwas haben, worüber er nicht nachdenkt; daher muss der erste Schritt darin bestehen, den Gedanken auf das höchste Ideal zu richten. ... Alle verschiedenen Veränderungen im Leben, seien sie materieller Natur oder rein geistiger Art, sind erkennbar, weil der innewohnende Geist nicht veränderbar ist. Der Wahrnehmende dieser Veränderungen ist der

innere Mensch – das Selbst. Alle Objekte und alle Zustände dessen, was westliche Philosophen als Geist bezeichnen, sind Modifikationen. Dieses Selbst muss als inneres Wesen erkannt, darüber nachgedacht und so weit wie möglich verstanden werden, wenn wir wahres Wissen erlangen wollen. ... Das Eine Bewusstsein durchdringt alle Zustände und Ebenen des Seins, ... Das Eine Bewusstsein jedes Menschen ist der Zeuge oder Zuschauer der Handlungen und Erfahrungen jedes einzelnen Zustands, in dem wir uns befinden oder den wir durchlaufen.“

ZWISCHENMENSCHLICHE KONFLIKTE UND SCHWIERIGKEITEN

„H.P.B. schrieb mir 1890: „Sei anderen gegenüber gnädiger, als dir selbst und sei strenger mit dir selbst, als mit anderen.“ Das ist ein guter Rat.“

„Urteile nicht in Wut, denn obwohl die Wut vergeht, bleibt das Urteil bestehen.“

„Worte sind Dinge. Für mich und in der Tat. Auf der niederen Ebene des gesellschaftlichen Umgangs sind sie Dinge, aber seelenlos und tot, weil die Konvention, in der sie entstanden sind, sie zu Abtreibungen gemacht hat. Aber wenn wir uns von dieser Konventionalität entfernen, werden Worte in dem Maße lebendig, wie die Realität und Reinheit des Gedankens, der hinter ihnen steht. In der Kommunikation zwischen zwei Schülern sind sie also Dinge, ... Lasst uns diese lebendigen Boten, die Worte, mit Sorgfalt gebrauchen.“

„Versuchen Sie zunächst, die fast universelle Gewohnheit zu überwinden, sich in den Vordergrund zu drängen. Diese Gewohnheit entspringt Ihrer Persönlichkeit. Monopolisieren Sie nicht das Gespräch. Bleiben Sie im Hintergrund. Wenn jemand beginnt, Ihnen von sich und seinen Tätigkeiten zu erzählen, nutzen Sie nicht die erste Gelegenheit, um ihm von sich zu erzählen, sondern hören Sie ihm zu und sprechen Sie nur, um ihn zum Reden zu bringen. Und wenn er fertig ist, unterdrücken Sie den Wunsch, von sich, Ihren Meinungen und Erfahrungen zu erzählen. Stellen Sie keine Fragen, wenn Sie nicht vorhaben, die Antwort anzuhören und ihren Wert zu hinterfragen. Versuchen Sie sich daran zu erinnern, dass Sie nur ein winziger Teil dieser Welt sind und dass die Menschen um Sie herum Sie überhaupt nicht schätzen und sich nicht grämen, wenn Sie nicht da sind. Ihre einzige wahre Größe liegt in Ihrem inneren wahren Selbst, und dieses strebt nicht nach dem Beifall anderer. Wenn Sie diese Anweisungen eine Woche lang befolgen, werden Sie feststellen, dass sie Ihnen erhebliche Anstrengungen abverlangen, und Sie werden beginnen, einen Teil der Bedeutung des Sprichworts „Mensch, erkenne dich selbst“ zu entdecken.

„Wir sind alle unterschiedlich und müssen uns darauf einigen, dass wir unterschiedlicher Meinung sind, denn nur durch das Ausbalancieren gegensätzlicher Dinge wird Gleichgewicht (Harmonie) erreicht. Harmonie entsteht nicht durch Gleichheit. Wenn die Menschen einander einfach in Ruhe lassen und still ihrer Arbeit nachgehen, wird alles gut. ... Es ist die Pflicht eines jeden, seine eigene Pflicht zu finden und sich nicht in die Pflicht eines anderen einzumischen. Und dabei ist es von größter Bedeutung, dass wir unseren Verstand (und auch unsere Zunge) von den Pflichten und Handlungen anderer fernhalten, wenn diese außerhalb unseres eigenen Bereichs liegen. Wenn Sie diese feine Grenze zwischen Handeln und Nicht-Handeln finden, haben Sie große Fortschritte gemacht.“

„Wenn Sie Reibungen zwischen sich und einem anderen oder anderen Menschen feststellen, hören Sie niemals auf, darüber nachzudenken, wo diese falsch liegen. Jeder hat immer irgendwo Unrecht, und abgesehen davon wäre es leicht genug, ihre Fehler in deiner eigenen Vorstellung zu finden. Ihre Fehler, ob real oder imaginär, gehen dich nichts an, sind nicht deine Pflicht und müssen und sollten von dir nicht berücksichtigt werden. Wenn du das tust, würdest du einen okkulten „Bruch“ begehen. Was dich betrifft und was deine Pflicht ist, ist herauszufinden, wo du selbst Fehler gemacht hast. Wenn du bei Reibungen jeglicher Art auf deine vergangenen Gedanken, Worte und Taten zurückblickst, wirst du mit Sicherheit feststellen, dass du direkt oder indirekt einen Fehler gemacht hast, indem du etwas ungetan oder ungesagt gelassen hast. Wenn du so lebst, wirst du viel über dich

selbst lernen, während du durch das Suchen und Notieren der möglichen Fehler anderer – egal, wie groß sie deiner Meinung nach gesündigt haben – nichts lernen wirst und dich lediglich als Esel erweisen wirst.”

„Ruhe ist jetzt etwas, das man haben und bewahren muss. Man sollte keine Irritationen in sich aufkommen lassen. Sie sind ein tödlicher Feind. Setzen Sie sich über alle kleinen Anlässe hinweg, die sie hervorrufen, dann werden die größeren nie auftauchen und Sie beunruhigen.“

SPIRITUELLER FORTSCHRITT UND DAS OKKULTE LEBEN

„Als Chelas und Schüler sollten Sie Ihr inneres psychisches Leben eher verbergen als preisgeben, denn wenn Sie darüber sprechen, behindert dies Ihren Fortschritt.“

„Es ist nicht notwendig, sich des eigenen Fortschritts bewusst zu sein. ... Heutzutage neigen wir zu sehr dazu, alles auf einmal wissen zu wollen, besonders in Bezug auf uns selbst. Es mag wünschenswert und ermutigend sein, sich dessen bewusst zu sein, aber es ist nicht notwendig. Wir machen große Fortschritte in unserem inneren, verborgenen Leben, dessen wir uns überhaupt nicht bewusst sind. Wir wissen davon erst später im Leben. In diesem Fall haben viele vielleicht die Hindernisse bereits überwunden, ohne sich dessen bewusst zu sein. Am besten ist es, seine Pflicht zu erfüllen und davon abzusehen, Bilanz zu ziehen und Fortschritte zu messen. Alle unsere Fortschritte finden in unserem Inneren statt und nicht im Physischen, wo das Gehirn sitzt und woher die vorliegende Frage stammt. Der scheinbare physische Fortschritt ist vergänglich. Er endet mit dem Tod des Körpers. Wenn wir uns bis dahin nicht vom inneren Menschen leiten lassen, wird die natürliche Bilanz gegen uns eine Null oder ein „Misserfolg“ sein.

„Halten Sie nicht inne, um über Ihren Fortschritt nachzudenken, denn das ist der Weg, ihn zu stoppen; sondern lenken Sie Ihre Gedanken von der Frage Ihres Fortschritts ab und tun Sie Ihr Bestes. Ich hoffe, dass Sie in nicht allzu langer Zeit die Geisteshaltung erreichen werden, die Sie sich so sehr wünschen. Ich glaube, Sie werden sie erreichen, wenn Sie sich so weit wie möglich von sich selbst lösen und sich für etwas für andere einsetzen, was mit der Zeit den Eindruck, den Sie von sich selbst haben, zerstören wird.“

„Berichte über andere Inkarnationen sind weder nützlich noch zuverlässig; sie nützen letztendlich nichts, können aber zu Eitelkeit und Niedergeschlagenheit führen und sind daher zu vermeiden. Ich habe noch nie einen Fall erlebt, in dem solche Berichte befolgt oder als verlässlich angesehen wurden und keine negativen Folgen hatten. Und die einzigen Adepten, die ich je gekannt habe, weigern sich, von ihrem früheren Leben zu erzählen: Es ist eine Regel des Okkultismus, dass man sich nicht mit früheren Leben beschäftigen soll, ähnlich wie die Regel, dass man in diesem Leben nicht über seine Fortschritte im höheren Leben sprechen soll. Das Studium der spirituellen Philosophie, wie sie in der Bhagavad Gita zu finden ist, wird Licht auf alle möglichen Ereignisse werfen, die nur Bewegungen und unwirkliche Erscheinungen sind und die Wahrheit vor unserer Wahrnehmung verbergen.“

„Was Sie selbst betrifft, so sind natürlich jene Kräfte, die Ihnen von Natur aus gegeben sind, gut und können auf natürliche Weise genutzt werden, und die Vorsicht, die ich Ihnen raten würde (die für Sie vielleicht nicht notwendig ist), ist, dass je weniger Menschen Sie tatsächlich sich selbst offenbaren, desto besser für Ihren Fortschritt und auch für sie. Der Weg, mit diesen Kräften Gutes zu tun, besteht niemals darin, sie zur Schau zu stellen, sondern in dem Einfluss, den sie still auf andere ausüben können, und in den Hinweisen, Anhaltspunkten und Anregungen, die sie ihrem Besitzer geben können, wenn sie richtig eingesetzt werden; auf diese Weise können sie von Nutzen sein, aber nicht, indem man über sie spricht oder sie zur Schau stellt. Dies ist ein wichtiger Punkt in allen wahren Schulen des Okkultismus.“

„Versuche, in Harmonie Fortschritte zu machen; die andere Art von Fortschritt wird dann zu gegebener Zeit folgen. Sei selbst ein Zentrum der Harmonie, und andere werden dir helfen, dieses

Gefühl zu verbreiten. Lasst uns alle in Gedanken und Herzen, in Seele und Tat näher zusammenrücken und so versuchen, jene wahre Brüderlichkeit zu schaffen, durch die allein unser universeller und individueller Fortschritt kommen kann.“

„Der beste Rat, den ich je gefunden habe, war: 1. Nutze deine vorherrschenden Begabungen bestmöglich. 2. Hindere deine Mitmenschen nicht daran, ihre Begabungen zu nutzen. 3. Folge den Methoden der Natur: Finde einen Strom oder einen Kern und arbeite darin. Es spielt keine Rolle, ob er dir perfekt erscheint oder nicht. Überlasse die Ergebnisse dem Gesetz. Wenn du jedoch keinen Kern findest, werde selbst zum Zentrum. Das Göttliche wird in dich eintreten und durch dich wirken.“

„Unaufmerksamkeit und Ungenauigkeit verhindern Fortschritte auf den höheren Wegen ebenso wie in dieser Welt. In dieser Schule gibt es nichts, was zufällig oder durch Gunst geschieht, und wenn wir dieses höchste Wissen erlangen wollen, müssen wir alle Gewohnheiten haben, die in der Wissenschaft erforderlich sind. Nur die Aufrichtigen, Ergebenen, Aufmerksamen und Genauen kommen voran. . . . Es mag schwer sein, aber es ist das Gesetz.“

„Sich „entsetzt abwenden“ ist keine Loslösung. ... Wenn wir Laster oder irgendetwas lieben, ergreift es uns durch Anhaftung; wenn wir etwas hassen, ergreift es unser Inneres aufgrund des starken Entsetzens, das wir dafür empfinden. Um etwas zu verhindern, müssen wir es verstehen; wir können es nicht verstehen, solange wir es fürchten oder hassen. ... Wenn wir uns also mit Entsetzen vom Bösen abwenden (auch wenn wir dabei vielleicht traurig und mitfühlend sind), werden wir in einem zukünftigen Leben dieses Entsetzen spüren und es als Reaktion darauf in einer Reinkarnation in einem Körper und an einem Ort entwickeln, wo wir im materiellen Leben genau das durchleben müssen, was wir jetzt hassen.“

„Die alte Regel gilt in okkulten Dingen nach wie vor: Wissen wird nur denen gegeben, die es verdienen und durch ihr Leben bewiesen haben, dass sie es verdienen. Nur diejenigen, die den Willen der Meister tun, werden als ihrer Beachtung würdig erachtet; Bestrebungen, Wünsche und Versprechen zählen nicht. Was ist dieser Wille? Nun, es ist ganz einfach, euren Geist von eitlen und irdischen Wünschen zu befreien und an der vor euch liegenden Arbeit zu arbeiten, wobei ihr anderen stets eine helfende Hand reicht. Befreie dich von Zorn, Eitelkeit, Stolz, Groll, Ehrgeiz und verliere sie wirklich, dann hast du den ersten Schritt zum Verständnis des Okkulten getan; mit diesen Gefühlen im Herzen ist es unmöglich, auch nur einen einzigen Schritt zu tun.“

„Es besteht kein Zweifel, dass man durch ernsthaftes Streben alle verborgenen inneren Feinde weckt, aber dann werden entschlossene Anstrengungen sie vernichten. Es ist weise, sich immer daran zu erinnern, dass „Ishwara“, der Geist, der allen gemeinsam ist, in uns wohnt, und wenn das so ist, wird unser aufrichtiger Glaube an ihn und unser Vertrauen in ihn uns allmählich zu dem Bewusstsein erwecken, dass wir dieser Geist selbst sind und nicht die elenden Geschöpfe, die unter unserem Namen auf dieser Erde wandeln. Daher würde ich immer über die spirituelle Einheit aller Wesen nachdenken und mir ständig sagen, dass ich tatsächlich dieser Geist bin. Unsere Schwierigkeiten sind immer auf die Persönlichkeit zurückzuführen, die sich nicht der großen Idee hingeben will, dass sie außer in dem einen Geist keine wirkliche Existenz hat.“

„Der erste Punkt, an dem sich der linke Weg vom rechten Weg trennt, ist sehr subtil, sehr geringfügig, leicht zu übersehen und schnell zu passieren. Es ist unsere Pflicht, jeden Schritt mit Vorsicht zu tun, die Intuition zu hinterfragen und mit dem Verstand zu analysieren; kurz gesagt, zu unterscheiden.“

„**DIE HERZENSKUNDE:** ... von vielen Mitgliedern der Gesellschaft missverstanden. Nicht die Lehre von Gefühlen oder Emotionen. Sollte so studiert werden, wie sie von der Stimme der Stille gelehrt wird. . . . Unterscheidet sich von „Gefühlen“, weil sie nicht mit der Persönlichkeit verbunden ist. . . . Der Verstand wurde gebraucht, um „das Universum zu umfassen“, nicht um es zu verkleinern; daher war er notwendig, um die Intuition zu überprüfen und zu interpretieren, wobei die daraus resultierende Erfahrung die wahre Lehre des Herzens ist. . . . Sowohl Verstand als auch

Intuition sind notwendig; der Verstand dient als Interpret und Verifizierer.“

„YOGA: ... verschiedene Arten von Yoga. Raja Yoga ist die höchste Form – weiße Magie. Tantra Yoga ist die niedrigste Form – schwarze Magie. Hatha Yoga wird manchmal als graue Magie bezeichnet; sie ist die schlimmste Form, weil sie am meisten täuscht. In Indien gibt es Tausende von Yogis. Die meisten von ihnen sind Schüler des Hatha Yoga; sie folgen bloßen Formen und Zeremonien, Körperhaltungen, Atemübungen und Ähnlichem. Ein wahrer Yogi kann an einem Schreibtisch genauso gut in „Gemeinschaft“ sein wie in einer Höhle. „In der Welt, aber nicht von der Welt“ zu sein, ist die Position, die ein echter Einsiedler erreichen sollte.“

„Manche glauben, dass die Einweihung immer und in jedem Fall ein festgelegter und feierlicher Anlass ist, auf den der Kandidat vorbereitet und im Voraus hingewiesen wird. Zwar gibt es einige Einweihungen, die von solchen Feierlichkeiten umgeben sind, aber die tägliche Einweihung, ohne deren Erfolg kein Aspirant jemals die Chance haben wird, sich an den höheren zu versuchen, kommt fast jeden Augenblick auf den Schüler zu. Sie begegnet uns in unseren Beziehungen zu unseren Mitmenschen und in den Auswirkungen, die alle Lebensumstände auf uns haben. Und wenn wir dabei versagen, gelangen wir nie an den Punkt, an dem uns größere angeboten werden. Wenn wir vorübergehende Niederlagen nicht ertragen können, wenn ein zufälliges Wort, das unseren Stolz trifft, uns unvorbereitet trifft, wenn wir dem Wunsch nachgeben, andere hart zu beurteilen, oder wenn wir einige unserer offensichtlichsten Fehler nicht erkennen, dann bauen wir nicht das Wissen und die Stärke auf, die von jedem, der Herr über die Natur sein will, unbedingt verlangt werden. Jeder Mensch hat im Leben einen Moment der Entscheidung, aber dieser Moment ist nicht auf einen bestimmten Tag festgelegt. Es ist die Summe aller Tage; . . . Dies ist eine sehr ernste Angelegenheit, die die „tägliche Einweihung“ für jeden ernsthaften Schüler von größter Bedeutung macht. Aber all dies wurde bereits gesagt, und es ist bedauerlich, dass die Schüler weiterhin die guten Ratschläge ignorieren, die sie erhalten. Glaubst du, wenn ein Meister dich annehmen würde, würde er dich einer seltsamen Prüfung unterziehen? Nein, das würde er nicht, sondern er würde einfach den kleinen Ereignissen deines Lebens ihren Lauf lassen, und das Ergebnis würde deine Stellung bestimmen. „Es mag zwar eine Kinderschule sein, aber es braucht einen Mann, um sie zu durchlaufen.“

DIE ASTRAL-PSYCHISCHE WELT UND ERFAHRUNGEN

„Der Meister erscheint nicht einmal seinen auserwählten Chelas, bevor sie nicht in Herz, Sprache und Handlung völlig rein geworden sind. Wie könnten sie dann von bloßen Anfängern in der Theosophie gesehen werden, die nicht einmal die äußere Hülle ihrer selbst kennen? Für uns, die wir die wahren Meister jeder Schule verehren, sind solche Geschichten nicht nur müßig, sondern grenzen ein wenig an Blasphemie gegen ein hohes Ideal. Darüber hinaus zeugen solche Berichte von einem Mangel an rein intellektuellem Wissen über die Bedingungen, die in diesen Angelegenheiten gelten, und über viele Dinge, die mit Meistern und ihren Schülern zu tun haben und an verschiedenen Stellen veröffentlicht und leicht zugänglich sind. Es erscheint ratsam, sich mit diesen vertraut zu machen, bevor man sich auf solche Geschichten einlässt oder eigene Versuche unternimmt.

„Ungeübte [Medien und Hellseher] sehen die Brüder nicht, sondern nur die idealen Bilder, die andere von ihnen geformt haben. Und diese Bilder erscheinen lebendig, weil sie von Elementarwesen belebt werden.“

„Medialität ist die Haupttendenz, der westliche Okkultismus-Studenten erliegen.“

„Die Meister haben immer wieder erklärt, dass sie nicht für einzelne Personen arbeiten und sich ihnen nicht offenbaren werden, unabhängig davon, ob diese Personen in der Theosophischen Gesellschaft sind oder nicht, es sei denn, die Bedingungen sind erfüllt. Diese sind unter anderem:

Hingabe an die Menschheit und Beharrlichkeit in der Arbeit zu diesem Zweck und bis zum Ziel, dass alle Motive und auch das Leben gereinigt sind. Aus diesem Grund gibt es viele Menschen mit außergewöhnlichen Fähigkeiten, die, da sie nicht die Anerkennung finden, die ihnen ihrer Meinung nach zusteht, die Existenz der Meister leugnen – die Bedingungen waren nicht erfüllt.“

„DAS ASTRALE LICHT: ... ein wahrer Okkultist wird niemals zulassen, dass eine astralische Kraft seinen Verstand überwältigt. Hellseher und Medien, die nicht über okkulte Kräfte oder eine Verbindung zum Höchsten verfügen, sind absolut unzuverlässig. Das Astrallicht hat zwei Phasen: Von oben betrachtet, sieht man es richtig; von unten betrachtet, sind alle Kräfte und Elementarwesen und Bilder umgekehrt. ... Ein Ziel der Theosophie ist es, die Menschen im kommenden Zeitalter der Psychik zu lehren, astralen Einflüssen zu entgehen. Dies geschieht durch die Vermittlung der wahren Philosophie des Astralen Lichts. Daher sollten Theosophen die Lehre sorgfältig studieren, aber keine Experimente in diesen Bereichen durchführen.“

„Wir müssen tun, was Buddha seinen Jüngern gesagt hat: predigen, verkünden, erläutern, veranschaulichen und alle großen Dinge, die wir gelernt haben, im Detail klar machen. Das ist unsere Aufgabe, und nicht, überraschende Dinge über Hellsehen und andere astralische Angelegenheiten zu verbreiten oder die Augen der Wissenschaft durch Entdeckungen zu blenden, die für sie unmöglich, für den Okkultisten jedoch leicht sind. Der Plan des Meisters hat sich nicht geändert. Er hat ihn vor langer Zeit verkündet. Er besteht darin, die Welt insgesamt zu verbessern, einen richtigen Boden für das Wachstum der Kräfte der Seele zu bereiten, die gefährlich sind, wenn sie in unserem gegenwärtigen egoistischen Boden aufkeimen. Es ist nicht die Schwarze Loge, die versucht, die psychische Entwicklung aufzuhalten, sondern die Weiße Loge. Die Schwarze würde gerne alle psychischen Kräfte jetzt in voller Blüte sehen, weil sie in unserem bösen, gemeinen, heuchlerischen und geldgierigen Volk bald die Rasse zerstören würden. Diese Vorstellung mag seltsam erscheinen, aber denen, die meinem unbewiesenen Wort glauben, sage ich, dass es die Worte des Meisters sind.“

Die letzten aufgezeichneten Worte von William Judge, als er am 21. März 1896 starb:

„Es sollte Ruhe herrschen. Haltet fest. Geht langsam voran.“

